

Gedanken der Heilig-Land-Kommission nach ihrem Besuch im Jahr 2023

Von: Miral Atik/ Ipj.org - Veröffentlicht: Dienstag, 28. März 2023



HEILIGES LAND – Vom 4. bis 11. März 2023 kam die Heilig-Land-Kommission des Großmagisteriums des Ordens vom Heiligen Grab unter der Leitung von Sami El-Yousef, CEO des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem, zu einer Tour durch die Diözese ins Heilige Land.

Dem diesjährigen Komitee gehörten Prof. Bart McGettrick, Präsident der Kommission, Dr. Detlef Brümmer, Ehrengouverneur, und Tim Milner, Präsident der JIT Powder Coating Company, an, alle drei Ritter des Ordens vom Heiligen Grab. Die Kommission kommt regelmäßig ins Heilige Land, um den Fortschritt der vom Lateinischen Patriarchat finanzierten Projekte zu überwachen und zu wissen, welche zukünftigen Projekte priorisiert werden müssen.

Während dieses Besuchs trafen sich die Ritter mit Seiner Seligkeit Pierbattista Pizzaballa, dem Lateinischen Patriarchen von Jerusalem, und den Mitarbeitern des Patriarchats, die für die verschiedenen Projekte verantwortlich sind. Die Ritter konnten mit ihnen die aktuellen und zukünftigen Projekte besprechen; die Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die bei ihrer Verwirklichung zu spielen sind; und die Umsetzung eines strategischen Finanzplans. "Diese Treffen sind für den Orden von grundlegender Bedeutung, um auf die wirklichen Bedürfnisse der Christen im Heiligen Land einzugehen", sagte Prof. McGettrick. "Innerhalb des

Patriarchats herrscht das Gefühl einer gut strukturierten, professionellen Arbeitsweise, die allen, die ein Interesse am Heiligen Land haben, Vertrauen geben sollte." Milner seinerseits sagte: "Die Verarbeitung ist hervorragend: Alle Projekte sind mehr als nur funktional, jedes hat seine eigene persönliche Note. Den Projektmitarbeitern des Lateinischen Patriarchats gebührt besondere Anerkennung für die Effektivität ihrer Arbeit."

Während ihres Aufenthalts in Jerusalem erfuhren die Ritter mehr über die Arbeit der Sozialabteilung des Patriarchats und besuchten einige Häuser in der Altstadt, die humanitäre Hilfe und Unterstützung erhalten. "Ich war überwältigt von der herzlichen Dankbarkeit, die uns von jedem einzelnen der Menschen, die wir besucht haben, entgegengebracht wurde. Die Leute in der Altstadt waren so nett. Sie alle zeigten uns tolle Gastfreundschaft! Es war demütigend, ihre Großzügigkeit uns gegenüber zu sehen. Es war klar, dass Hilfe gebraucht wurde, und noch deutlicher, dass jeder Mensch in vollem Umfang von der Hilfe profitiert, die er erhält", sagte Milner, der die bedeutende Rolle der humanitären Hilfe im Leben anderer und ihre Priorität für den Orden aufzeigte. "Diese Finanzierung ist entscheidend für das Überleben der Menschen und ihrer Familien. Die Projekte des Patriarchats werden mit Sorgfalt und Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse der christlichen Gemeinschaft durchdacht", fügte Prof. McGettrick hinzu.



Die Heilig-Land-Kommission während ihres Besuchs in Deir Rafat

Am 7. März besuchte die Kommission das Kloster von Deir Rafat, geleitet von den Schwestern aus Bethlehem, die dort wohnen und dienen. Später an diesem Tag trafen sie Msgr. Adolfo Tito Yllana, den Apostolischen Nuntius für das Heilige Land. "Ich habe großes Vertrauen in diejenigen erlebt, die wir in den Religionsgemeinschaften besucht haben. Sie haben sich freudig für eine Mission entschieden, nicht nur den Nachfolgern Jesu zu dienen, sondern allen, die in Not sind. Das ist die Essenz unserer Berufung zu Gott", kommentierte Milner. Sie besuchten auch die lateinische Pfarrei in Taybeh und das Altersheim Beit Afram sowie die Rosenkranzschwestern, die im Dorf tätig sind. "Solche wunderbaren Beispiele des Glaubens zu sehen, inspiriert mich in meiner Rolle in der Heilig-Land-Kommission des Ordens", fügte Milner hinzu.



Prof. McGettrick, Dr. Brümmer und Tim Milner mit Mgr. Adolfo Tito Yllana

Am nächsten Tag führte P. Remon Haddad, Direktor des katechetischen Büros des Lateinischen Patriarchats, die Ritter durch das Kloster von Aboud, wo sie die Durchführung von zwei finanzierten Projekten des Patriarchats miterleben konnten.

Da die Schulen des Lateinischen Patriarchats für den Orden von großer Bedeutung sind, da sie sich um die Verbesserung der Qualität der Bildung bemühen, trafen sich die Ritter mit P. Yacoub Rafidi, Direktor der Patriarchatsschulen in Palästina, Frau Abeer Hanna, Geschäftsführerin, und einigen Schulleitern. Sie konnten die Verbesserungen an den Schulen aus erster Hand miterleben und auch mehr über die Bereiche erfahren, die

mehr Aufmerksamkeit und Finanzierung für zukünftige Projekte benötigen. "Es gab einen allgemeinen Anstieg der Qualität der Schulen. Natürlich ist es ein fortlaufender Prozess, da wie in vielen anderen Ländern die Kosten für Baumaterialien und Arbeit deutlich gestiegen sind. Trotzdem war die Qualität der Arbeit hervorragend", so Prof. McGettrick.



Die Ritter treffen sich mit den Schülern einer Patriarchatschule

"Es gibt ein enormes Engagement aller für die Bildung; etwas, das ich fast sofort sehen konnte, als ich das Schulgelände betrat", sagte Milner. Ich denke, der einzige Bereich, der besondere Aufmerksamkeit erfordert, sind die Schuleinrichtungen. Während einige Klassenzimmer mit Unterrichtsmaterial verbessert wurden, gibt es immer noch viel zu viele Klassenzimmer, die Aufmerksamkeit benötigen. Ich denke, das ist etwas, das die Mitglieder des Ordens in Zukunft berücksichtigen müssen."

Am Ende ihres Aufenthalts besuchten sie Bethlehem und Beit Jala, wo sie sich mit dem Vizekanzler der Universität Bethlehem, P. Peter Bray, FSC, trafen und das Seminar des Lateinischen Patriarchats und die Schule in Beit Jala besuchten. Sie beaufsichtigten auch zwei laufende Projekte, die in diesem Jahr abgeschlossen werden sollten.



Im Seminar des Lateinischen Patriarchats von Beit Jala

Prof. McGettrick machte eine Bemerkung und sagte, dass "diese Entwicklungen in der Bildung, der Seelsorge und der humanitären Hilfe bedeutend waren und den christlichen Gemeinschaften eine solide Grundlage für ihre weitere Existenz gegeben haben. Im Bereich der humanitären Hilfe wird bemerkenswerte Arbeit geleistet. Dies trägt eindeutig zur Lebensqualität der Familien bei, insbesondere der älteren und kranken Menschen."



Sie trafen sich auch mit einem englischen Ritter, Mr. Rowland Pickering, und Mgr. Kamal Bathish, emeritierter Bischof, der im Altersheim von Beit Afram wohnt

Dieser Besuch war Mr. Milners erster. "Als Mitglied des Ordens erhalten wir regelmäßige, ziemlich umfassende Updates über die Aktivitäten des Lateinischen Patriarchats. Wir sehen Bilder von Kindern in der Schule und von Gemeindeversammlungen, die von unseren Mitgliedern auf Pilgerreise aufgenommen wurden, Fotos von einigen der Projekte, die dank unserer

Spenden abgeschlossen wurden. Aber bis zu diesem Besuch hatte ich keine Ahnung, wie viele Aspekte des täglichen Lebens das Lateinische Patriarchat berührt! Die Arbeit mit den Flüchtlingen, die Hilfe für die Migranten und die humanitäre Hilfe für die Armen... Fotos vermitteln diese Bedürfnisse einfach nicht und auch nicht die erfolgreichen Wege, mit denen das Lateinische Patriarchat versucht, sie zu erfüllen."

Quelle:

<https://www.lpj.org/posts/thoughts-of-the-holy-land-commission-after-their-2023-visit.html>